

## Kreisvolkshochschule Ammerland

Die Erwachsenenbildung ist ein eigenständiger, gleichberechtigter Bereich des Bildungswesens. Das Niedersächsische Erwachsenenbildungsgesetz gibt den staatlich anerkannten Einrichtungen der Erwachsenenbildung auf, durch ein breit gestreutes, vielfältiges Angebot Menschen die Gelegenheit zu geben, die in der Schule, in der Hochschule oder in der Berufsausbildung erworbene Bildung und erreichten Qualifikationen zu vertiefen, zu erneuern und zu erweitern. Die Spannweite des Bildungsangebotes erstreckt sich dabei auf alle persönlichen, gesellschaftlichen, politischen und beruflichen Bereiche. Es ermöglicht den Erwerb zusätzlicher Kenntnisse und Fähigkeiten, fördert die Urteils- und Entscheidungsfähigkeit, führt zum Abbau von Vorurteilen und befähigt zu einem besseren Verständnis gesellschaftlicher und politischer Vorgänge. Dadurch wird nicht nur die Grundlage für ein eigenes verantwortungsbewusstes Handeln und Gestalten der individuellen Entwicklungsmöglichkeiten geschaffen, sondern auch vorbereitet auf die Herausforderungen, die sich aus dem Wandel von Wirtschaft und Gesellschaft ergeben.

### Herausforderung Strukturwandel

Wirtschaft und Gesellschaft befinden sich seit Jahren in einem permanenten, beschleunigten Strukturwandel. Die Globalisierung von Produkten und Märkten und die Internationalisierung vieler Lebensbereiche gehen einher mit einer Ausweitung der weltweiten Kommunikation und der Erhöhung der Mobilität, die durch die Entwicklung neuer Technologien ermöglicht und gefördert werden. Diese Wandlungsprozesse beziehen sich nicht nur auf den Bereich der Berufstätigkeit, sondern auf alle Lebensbereiche. Sie haben einen immer größer werdenden Bedarf an Qualifikationen und Kompetenzen, auch an perso-

nellen, interkulturellen und sozialen Kompetenzen des Einzelnen zur Folge. Somit ist der kontinuierliche Erwerb aktuell erforderlichen Wissens, der Erhalt und die Stärkung der Lernfähigkeit in der heutigen Gesellschaft notwendig, um den sich ständig ändernden beruflichen Anforderungen und neuen gesellschaftlichen Entwicklungen folgen zu können. Weiterbildung ist damit mehr denn je zu einem zentralen Thema geworden.

### Kommunales Weiterbildungszentrum

Die Kreisvolkshochschule Ammerland, in Trägerschaft des Landkreises Ammerland, leistet als kommunales Weiterbildungszentrum hierzu einen wichtigen Beitrag. Als Serviceeinrichtung bietet sie ein umfangreiches Bildungsangebot, das sich gemäß ihrem Auftrag an den Interessen der Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Ammerland orientiert. Die KVHS ist offen für alle und dabei nicht nur ein Ort für Qualifizierung und Weiterbildung, sondern ebenfalls ein Ort der Begegnung und Kommunikation.

Als Bildungseinrichtung des Landkreises nimmt sie zudem gemeinwohlorientierte Aufgaben wahr. Hierzu gehört insbesondere die Integration von Menschen aus anderen Kulturen, die Vermittlung von Sprachkenntnissen, durch die erst eine Teilhabe am sozialen und gesellschaftlichen Leben ermöglicht wird, die Qualifikation zum nachholenden Wissenserwerb, die Schließung von Qualifizierungslücken, die durch längere Berufsunterbrechungen, z. B. durch Familienphasen, und insbesondere durch Zeiten der Arbeitslosigkeit entstanden sind.

So führt die Kreisvolkshochschule Ammerland inzwischen mehr als 24.000 Unterrichtsstunden durch, an denen jährlich mehr als 11.000 Weiterbildungsinteressierte teilnehmen.

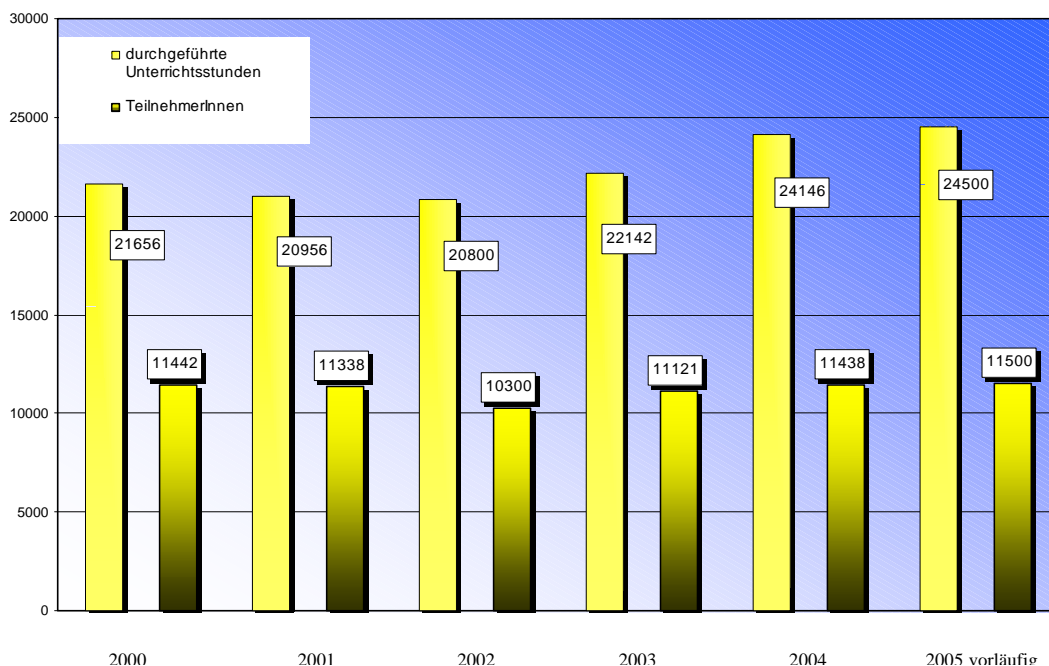


Abb.1: Entwicklung der Unterrichtsstunden und Belegungszahlen

Zum größten Programmbereich der Ammerländer Erwachsenenbildungseinrichtung entwickelte sich in den vergangenen Jahren der Programmbereich Sprachen. Die Annahme des Sprachenangebotes, auf das im Ammerland inzwischen 30 % aller von der Kreisvolkshochschule geleisteten Unterrichtsstunden entfallen und mit dem 37 % der Teilnahmeentgelte realisiert werden, spiegelt auch ein Stück europäischer Integration wider – sind doch die Mehrzahl der aus beruflichen, aber auch privaten Gründen nachgefragten Sprachangebote Englisch, Spanisch, Italienisch und Französisch. Nachgefragt werden aber ebenfalls Sprachen wie Ungarisch, Japanisch und Chinesisch. Bedingt durch eine Vielzahl partnerschaftlicher Verbindungen zu Polen ist inzwischen auch die Nachfrage nach Kursangeboten zum Erlernen der polnischen Sprache deutlich gestiegen.

Zudem hat die Kreisvolkshochschule als anerkannter Sprachkursträger die Aufgabe übernommen, Sprachkurse für MigrantInnen nach der Integrationskursverordnung durchzuführen.

### Berufliche Bildung

Aber auch die Nachfrage nach beruflicher Bildung zeigt den veränderten Stellenwert kommunaler Volkshochschularbeit. Das Spektrum reicht hier von der Vermittlung kaufmännischen Grundwissens über die Vermittlung von Kenntnissen in der Handhabung von EDV-Standardanwendungen bis hin zu hochwertigen Multimedia-Techniken, deren Bedeutung als einer der Zukunftsmärkte sicher noch wachsen wird.

Für den Bereich der beruflichen Bildung, der eine positive Entwicklung erfahren hat, konnte die KVHS Ammerland seit 1998 – hier erhielt sie einen ersten eigenen EDV-Unterrichtsraum in Westerstede - in den vergangenen Jahren drei weitere, den aktuellen Erfordernissen ausgestattete EDV-Räume in den Standorten Westerstede und Rastede einrichten.

### Weiterbildung als Strukturfaktor

Weiterbildung als gesellschaftliche Aufgabe bleibt eine bedeutende Herausforderung. Sie wird immer mehr zum Strukturfaktor für eine zukunftssichernde Regionalentwicklung, denn der Wandel der Arbeitsinstrumente und der Anforderungen an die Arbeitnehmer/innen nimmt an Geschwindigkeit zu.

Die Perspektive eines lebenslangen Bildungsprozesses für die gesamte Bevölkerung erscheint mehr und mehr als ein unentbehrliches Instrument für die Anpassung an den technologischen und sozialen Wandel.

Hier kommt den Volkshochschulen insgesamt eine immens vielfältige Rolle zu. Als Serviceeinrichtungen der Städte und Kommunen bieten sie nicht nur ein ständiges berufsbegleitendes Qualifikationsangebot an, sondern müssen mehr und mehr den nachholenden Wissenserwerb ermöglichen, der durch Arbeitslosigkeit oder längere Familienphasen entstanden ist.

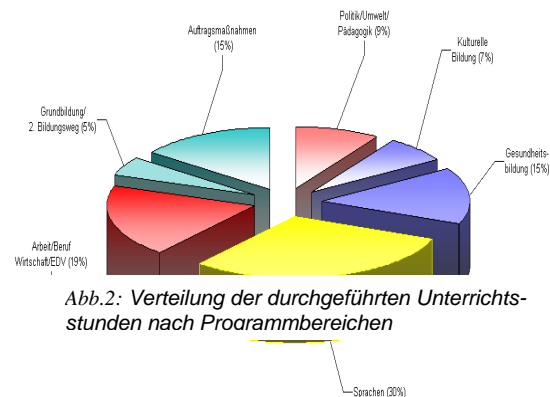


Abb.2: Verteilung der durchgeführten Unterrichtsstunden nach Programmbereichen

Abb.2: Verteilung der durchgeführten Unterrichtsstunden nach Programmbereichen

### Entwicklung der Teilnehmerzahlen

Genau diese Entwicklung zeigte sich im Verlauf der vergangenen fünf Jahre an der Kreisvolkshochschule Ammerland. Neben den „Neuen Technologien“, den „Sprachen“ und der „Gesundheitsbildung“, den größten Programmbereichen der Ammerländer Erwachsenenbildungseinrichtung, gehörten insbesondere Langzeitkurse zum gut besuchten Programmangebot.

Neben der Vermittlung kaufmännischen Wissens sind eine Vielzahl neuer berufsbegleitender Langzeitfortbildungen und Qualifizierungs- sowie Trainingsmaßnahmen zur beruflichen Wiedereingliederung in das Programm aufgenommen worden.

### Entwicklung der Auftragsmaßnahmen

Bis zum Jahr 2003 stieg die Bedeutung dieser durch die Bundesagentur für Arbeit geförderten Maßnahmen zur beruflichen Wiedereingliederung von Langzeitarbeitslosen stark an. Die Jahre 2003/2004 jedoch markierten für den Bereich der öffentlich geförderten beruflichen Weiterbildung den Beginn des stärksten Veränderungsprozesses. Basierend auf den Empfehlungen der sogenannten Hartz-Kommission vom Spätsommer 2002 wurden durch gesetzliche Weichenstellungen der Bundesregierung und durch die seit Beginn des Jahres 2003 praktizierte neue Geschäftspolitik der Bundesanstalt für Arbeit Finanzvolumen und Teilnehmerzahlen von öffentlich geförderten beruflichen Weiterbildungsmaßnahmen binnen eines Jahres um etwa ein Viertel reduziert. Dieser Politik sind im Jahr 2004 ebenfalls etliche von der KVHS bei der Agentur für Arbeit (BA) beantragte Maßnahmen zum Opfer gefallen. Dennoch ist es der KVHS gelungen, noch bis zum Jahr 2004 den Bereich der qualifizierenden Trainingsmaßnahmen auszubauen.

Für das Jahr 2005 hat sich durch Eintritt des Landkreises in das Optionsmodell die Situation noch einmal grundlegend verändert. Ab Januar 2005 wurden in der freihändigen Vergabe grundsätzlich keine Aufträge mehr durch die Agentur für Arbeit vergeben. Für die Planung und Vergabe von Maßnahmen im Landkreis Ammerland ist seit Januar 2005 der Geschäftsbereich Arbeit des Landkreises Ammerland zuständig.

### **KVHS Ammerland gGmbH**

Als Folge und Reaktion auf vielfältige Restriktionen seitens der Bundesagentur und einem drohenden Ausschluss der Mitwirkung an Ausschreibungen hat der Landkreis mit Gründung der KVHS Ammerland gGmbH reagiert. Seit dem 1. Januar 2005 hat die Kreisvolkshochschule Ammerland gGmbH nun den Aufgabenbereich der Durchführung von durch Drittmittel geförderten Projekten übernommen. Die Gesellschaft arbeitet mit dem Ziel der Qualifizierung und Wiedereingliederung von Personen im Arbeitslosengeld II-Bezug. Die Gesellschaft führt Trainingsmaßnahmen, Projekte für hilfsbedürftige Personen unter 25 Jahren, Jahresmaßnahmen zur Qualifizierung von allein erziehenden Frauen, Wiedereingliederungsmaßnahmen für Frauen nach der Familienphase und Projekte für MigrantInnen durch.

Der o. g. Aufgabenbereich wird auch perspektivisch, schon aus gesellschaftspolitischen Gründen, eine wichtige Aufgabe der kommunalen Bildungseinrichtung bleiben.

Aber auch alle anderen Standardbereiche der KVHS Ammerland sind bildungspolitisch von großer Bedeutung. So bilden der Zweite Bildungsweg, die Themenbereiche Gesundheitsbildung, Hauswirtschaft, Pädagogik/Psychologie sowie Zielgruppenangebote, die Alphabetisierung, die politische Bildung und die kulturelle Bildung weiterhin wichtige Nachfrageposten.

### **Kooperationen und Netzwerke**

Auch wenn die KVHS Ammerland durch die Einbeziehung weiterer permanent nutzbarer Schulungsräume in einigen Gemeinden des Ammerlandes erweiterte Schwerpunkte setzen konnte, haben auch die landkreisübergreifenden Kooperationen einen hohen Stellenwert.

Der Anspruch der Kreisvolkshochschule Ammerland, eine große Vielfalt von Themen qualifiziert darbieten zu können, fordert Kooperationen und den Aufbau von Netzwerken.

So wurde für den Bereich der Qualitätssicherung – die Kreisvolkshochschule Ammerland ist seit 2003 nach LQW zertifiziert - ein Kooperationsverbund regionaler Volkshochschulen mit dem Ziel der Weiterentwicklung der nach dem Niedersächsischen Erwachsenenbildungsgesetz geforderten Qualitätstestierung gegründet. Er dient der kollegialen Begleitung und Bearbeitung aktueller Fragestellungen der Qualitätsentwicklung.

Im Bereich Pädagogik wurde die erfolgreiche Arbeit des „Pädagogischen Netzwerkes Nord“ fortgesetzt.

Dieses Netzwerk der regionalen Volkshochschulen, dem 2005 als weiterer wichtiger Kooperationspartner die Fachhochschule Oldenburg/Ostfriesland/Emden beigetreten ist, ermöglicht die Planung und Durchführung neuer Themen für den Elementar- und Primarbereich sowie die Bündelung von sächlichen und personellen Ressourcen.

Die Fortbildung pädagogischer Fachkräfte unter Berücksichtigung der gestiegenen beruflichen Anforderungen und die Professionalisierung des Berufsbildes ist bereits seit vielen Jahren ein Schwerpunktthema des Angebotsspektrums der Kreisvolkshochschule Ammerland. Mit dem Ziel der Professionalisierung und Weiterbildung von Erzieherinnen auf Hochschulniveau wurden in den vergangenen Jahren an Hochschulen in Deutschland frühpädagogische Studiengänge entwickelt und angeboten. In Niedersachsen ist u. a. an der Fachhochschule Oldenburg/Ostfriesland/Wilhelmshaven, Standort Emden, ein solcher Studiengang für Erzieherinnen eingerichtet worden. Nun können nicht alle Erzieherinnen ihre in der Fachschulausbildung erworbenen Kompetenzen zeitnah durch ein frühpädagogisches Studium weiterentwickeln oder vertiefen. Dennoch ist die Anforderung an die Weiterentwicklung der pädagogischen Kompetenzen, die Professionalisierung und Spezialisierung in bestimmten Bereichen sehr hoch. Nach Gesprächen mit Vertretern der Fachhochschule OOW konnte mit Zustimmung der Präsidentin Anne Friedrichs, der Dekanin des Fachbereiches Frau Prof. Dr. Luckey und dem Prüfungsausschussvorsitzenden Herrn Prof. Rocholl eine richtungsweisende und bisher einmalige Kooperation einer Fachhochschule mit einer Erwachsenenbildungseinrichtung - der KVHS Ammerland - vereinbart werden. Erstmals im Jahr 2004 wurden studienvorbereitende Module im Kooperationsverbund der FH und der KVHS angeboten. Die in den Modulen an der KVHS Ammerland zu erwerbenden Studienleistungspunkte (Credit Points) werden auf ein nachfolgendes Studium an der FH anrechenbar sein. Die dargestellte Kooperation wurde am 20. März 2006 in einer Vereinbarung, die Landrat Jörg Bensberg und Vertreter der FH unterzeichnet haben, verbindlich vereinbart.

Der Trend in Richtung lebensbegleitendes, lebenslanges Lernen hat sich damit auch im Ammerland in den vergangenen Jahren bestätigt. Die Kreisvolkshochschule als unabhängige Bildungseinrichtung in öffentlich-rechtlicher Trägerschaft, die mit einem breit gefächerten, umfassenden und grundlegenden Bildungsangebot allen Interessierten offen steht und die sich an den steigenden, vielfältigen und unterschiedlichen Bildungsbedürfnissen orientiert, ist nicht nur unverzichtbarer Dienstleister für den Bürger, sondern auch ein wichtiges Instrument zur Sicherung und Verbesserung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit und damit einer weiteren zukunftsfähigen Regionalentwicklung.

### **Neue Orte für die Weiterbildung**

Volkshochschulen brauchen Häuser, um ihre Aufgaben erfüllen zu können. Zunächst, weil damit Angebote möglich werden, die sonst kaum oder nur unter schwierigen Bedingungen zu realisieren sind. Vor allem auch, damit Angebote im Tagesbereich durch-

geführt werden können; weiterhin um durch Konzentration die Arbeit der Volkshochschule effizienter und effektiver zu gestalten. Eng damit zusammen hängt ein dritter Aspekt: Bildungsarbeit muss in ihrer Bedeutung weithin sichtbar sein, denn diese Sichtbarkeit stärkt und weckt die Lernbereitschaft. Dazu braucht aber Bildung und braucht die Volkshochschule kulturelle und soziale Orte, an denen solch eine gemeinsame Arbeit und öffentliche Verständigung erlebt werden kann. Politik und Verwaltung im Landkreis Ammerland haben dies erkannt und den hohen Stellenwert der Kreisvolkshochschule im Landkreis Ammerland auch mit der politischen Entscheidung, den dezentralen Ausbau der Standorte in den Gemeinden voranzubringen, bestätigt.



In den Jahren 2001 bis 2004 wurden der Kreisvolkshochschule Orte für die Weiterbildung zur Verfügung gestellt. Neben einem Gebäude in Rastede nutzt die Kreisvolkshochschule seit 2001 auch vier Unterrichtsräume in der Langen Straße in Westerstede.

Beide Bildungsorte sind zwischenzeitlich im Tages-, Abendbereich und ebenfalls an Wochenenden soweit ausgelastet, dass für Drittmittelprojekte zwei weitere Projektstandorte angemietet werden mussten.



### Wirtschaftliche Entwicklung der Kreisvolkshochschule Ammerland

Nicht nur inhaltlich, auch wirtschaftlich konnte sich die Kreisvolkshochschule Ammerland auch in den vergangenen Jahren weiterhin positiv entwickeln. Trotz zusätzlicher Aufgaben und neuer finanzieller Belastungen konnte der Zuschussbedarf der Landkreises für die Bildungsarbeit der Kreisvolkshochschule Ammerland bis zum Jahr 2004 auf 14,65 % reduziert werden.

Durch die kontinuierliche Kürzung der Zuschüsse durch das Land Niedersachsen – die KVHS verlor bis zum Jahr 2005 allein 13 % an Landesmitteln - , die Finanzierung der weiteren Standorte für die Bildungsarbeit der Erwachsenenbildungseinrichtung des Landkreises Ammerland sowie die steigende Inanspruchnahme der Ermäßigungsklausel durch Personen im Arbeitslosengeld-I- und Arbeitslosengeld-II-Bezug, stieg auch die Inanspruchnahme des Landkreiszuschusses im Jahr 2005 auf 18 %.

Dennoch wurde der zugestandene Defizitbetrag in den Berichtsjahren nicht in voller Höhe beansprucht. Der sogenannte ersparte Defizitbetrag konnte auch in den Jahren 2001 – 2005 in den weiteren und erforderlichen Ausbau der Bildungseinrichtung des Landkreises Ammerland sowie in die erwachsenenbildungsgerechte Ausstattung der KVHS-Standorte und die Erweiterung des Programms reinvestiert werden.

### Entwicklung des Zuschussbedarfes der Kreisvolkshochschule

